

FSP-Übungsfall Herzrasen und Gewichtsverlust: Hyperthyreose (Morbus Basedow)

Von [Dr. Pascal Baftch](#) · Stand 22.10.2026 · Fall 17 von 30

Eine 34-jährige Patientin stellt sich vor, weil sie seit einigen Wochen Herzrasen, innere Unruhe, vermehrtes Schwitzen und einen ungewollten Gewichtsverlust bemerkt hat. Auf dieser Seite findest du den ganzen Fall in den drei Teilen der Fachsprachprüfung: das Anamnesegespräch als Musterablauf, den ausgefüllten Anamnesebogen, einen Beispiel-Arztbrief und die Patientenvorstellung – dazu die wichtigsten Fachbegriffe in Laien- und Fachsprache.

Übungsfall im Stil der Fachsprachprüfung – kein Prüfungsprotokoll. Der Fall stammt aus dem Fallbestand des FSP-Med-Moduls der KLINIKFUCHS-App und dient dem Sprachtraining. Er gibt keine Original-Prüfungsaufgabe einer Ärztekammer wieder; Ablauf und Bewertung legt die zuständige Kammer fest. Behandlungsangaben enthält diese Seite bewusst nicht.

 Das Krankheitsbild zum Nachlesen (Definition, Klinik, Diagnostik): [Hyperthyreose](#)

1. Patientenrolle: Steckbrief

Übst du mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner, bekommt diese Person den Steckbrief und die Antworten aus Abschnitt 2. Sie erzählt zuerst nur den Einstiegssatz und gibt alles Weitere erst preis, wenn du passend nachfragst.

Name	Frau Julia Sandner
Alter	34 Jahre
Ort	Sprechstunde
Leitsymptom	Herzrasen, Gewichtsverlust und innere Unruhe
Fachgebiet	Endokrinologie
Lebenssituation	Grundschullehrerin; lebt mit Partner; derzeit beruflich belastet

Schwierigkeit	mittel
---------------	--------

Einstiegssatz der Patientin:

„Seit ein paar Wochen habe ich immer wieder Herzrasen, bin innerlich unruhig und schwitze stark. Dabei habe ich abgenommen, obwohl ich eigentlich mehr esse als sonst.“

2. Musterablauf der Anamnese

So kann das Arzt-Patienten-Gespräch in diesem Fall ablaufen – gegliedert nach dem üblichen Anamnese-Schema: aktuelle Beschwerden, vegetative Anamnese, Vorerkrankungen, Medikamente, Allergien, Noxen, Familien- und Sozialanamnese. Mit der Patientin sprichst du **Alltagssprache**; Fachbegriffe kommen erst im Arztbrief. Mehr Fragen und Formulierungen: [Anamnese auf Deutsch](#).

Begrüßung und Einstieg

ÄRZTIN/ARZT

Guten Tag, Frau Sandner. Mein Name ist Dr. Müller, ich bin heute für Sie zuständig. Alles, was wir besprechen, unterliegt der Schweigepflicht. Was führt Sie zu uns?

PATIENTIN

Seit ein paar Wochen habe ich immer wieder Herzrasen, bin innerlich unruhig und schwitze stark. Dabei habe ich abgenommen, obwohl ich eigentlich mehr esse als sonst.

1. Aktuelle Beschwerden

ÄRZTIN/ARZT

Können Sie mir das Herzrasen genauer beschreiben?

PATIENTIN

Es kommt mehrmals am Tag, auch in Ruhe. Das Herz klopft dann schnell und ich spüre es bis zum Hals. Manchmal habe ich das Gefühl, es stolpert.

ÄRZTIN/ARZT

Seit wann bestehen die Beschwerden und wie haben sie sich entwickelt?

PATIENTIN

Seit etwa sechs Wochen, und es ist eher mehr geworden. Am Anfang dachte ich, es sei nur Stress.

ÄRZTIN/ARZT

Wie viel Gewicht haben Sie abgenommen, und in welcher Zeit?

PATIENTIN

Etwa vier Kilo in sechs Wochen, obwohl ich mehr Hunger habe und normal esse.

ÄRZTIN/ARZT

Sind Ihnen weitere Beschwerden aufgefallen?

PATIENTIN

Ja, meine Hände zittern, ich schwitze schnell und mir ist oft zu warm. Der Stuhlgang ist häufiger geworden und ich schlafe schlecht.

2. Vegetative Anamnese

ÄRZTIN/ARZT

Wie ist es mit Appetit und Schlaf?

PATIENTIN

Appetit habe ich mehr als früher, aber ich schlafe schlecht ein und wache nachts oft auf.

ÄRZTIN/ARZT

Wie ist Ihre Regelblutung, und könnten Sie schwanger sein?

PATIENTIN

Die Blutung ist schwächer und unregelmäßiger geworden. Schwanger bin ich nicht, das habe ich getestet.

3. Vorerkrankungen

ÄRZTIN/ARZT

Sind bei Ihnen Vorerkrankungen bekannt, besonders an der Schilddrüse?

PATIENTIN

An der Schilddrüse nicht, aber in letzter Zeit sind meine Augen gereizt und tränen, und mir kommt vor, dass sie etwas hervorstehen.

ÄRZTIN/ARZT

Wurden Sie schon einmal an der Schilddrüse behandelt?

PATIENTIN

Nein, nie.

4. Medikamente

ÄRZTIN/ARZT

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?

PATIENTIN

Nein, ich nehme nur die Antibabypille, sonst nichts.

5. Allergien

ÄRZTIN/ARZT

Sind bei Ihnen Allergien oder Unverträglichkeiten bekannt?

PATIENTIN

Nein, mir ist nichts bekannt.

6. Noxen

ÄRZTIN/ARZT

Rauchen Sie, und wie ist es mit Alkohol und Kaffee?

PATIENTIN

Ja, ich rauche etwa zehn Zigaretten am Tag. Kaffee trinke ich drei bis vier Tassen, Alkohol selten.

7. Familien- und Sozialanamnese

ÄRZTIN/ARZT

Gibt es in Ihrer Familie Schilddrüsenerkrankungen?

PATIENTIN

Meine Tante hat eine Schilddrüsenüberfunktion, und meine Mutter hat Rheuma.

ÄRZTIN/ARZT

Was machen Sie beruflich und wie ist Ihre Lebenssituation?

PATIENTIN

Ich bin Grundschullehrerin, lebe mit meinem Partner zusammen. Zurzeit ist es beruflich stressig.

Wenn die Patientin selbst fragt

PATIENTIN

Frau Doktor, ist das Herzrasen gefährlich für mein Herz?

ÄRZTIN/ARZT

Ich verstehe Ihre Sorge gut. Herzrasen kann verschiedene Ursachen haben, zum Beispiel eine Überfunktion der Schilddrüse. Deshalb schreiben wir jetzt ein EKG und nehmen Blut ab. Sobald die Ergebnisse vorliegen, besprechen wir sie gemeinsam.

Ehrlich bleiben, nichts versprechen und auf die Untersuchung und das anschließende Gespräch verweisen.

Zusammenfassung und Abschluss

ÄRZTIN/ARZT

Vielen Dank. Ich fasse kurz zusammen, was ich verstanden habe – bitte korrigieren Sie mich, wenn etwas nicht stimmt.

ÄRZTIN/ARZT

Gibt es noch etwas, das Sie mir sagen möchten, oder haben Sie Fragen an mich?

ÄRZTIN/ARZT

Als Nächstes würde ich Sie gern körperlich untersuchen. Sind Sie damit einverstanden?

3. Ausgefüllter Anamnesebogen

So können deine Notizen am Ende des Gesprächs aussehen: Stichpunkte, schon in Fachsprache und mit üblichen Abkürzungen (J. = Jahre, Z. n. = Zustand nach, py = Packungsjahre, re./li. = rechts/links). Auf dieser Grundlage schreibst du danach den Arztbrief.

ANAMNESEBOGEN · ÜBUNGSFALL 17

Patientin	Frau Julia Sandner, 34 J.
Vorstellungsgrund	Palpitationen, innere Unruhe, vermehrtes Schwitzen und ungewollter Gewichtsverlust seit ca. 6 Wochen
Palpitationen	mehrmals täglich, auch in Ruhe; bis zum Hals spürbar; gelegentlich Gefühl des Herzstolperns
Verlauf	progredient; anfangs als Stress gedeutet
Gewicht / Appetit	ca. –4 kg in 6 Wochen bei gesteigertem Appetit
Begleitsymptome	Tremor der Hände, Wärmeintoleranz, vermehrtes Schwitzen, gesteigerte Stuhlfrequenz, Ein- und Durchschlafstörungen
Augen	seit Kurzem gereizte, tränende Augen; subjektiv leichtes Hervortreten

Gynäkologische Anamnese	Menstruation schwächer und unregelmäßiger; Schwangerschaft per Test ausgeschlossen
Vorerkrankungen	keine Schilddrüsenerkrankung bekannt, nie an der Schilddrüse behandelt
Medikamente	orales Kontrazeptivum
Allergien	keine bekannt
Noxen	Nikotin ca. 10 Zig./d; Kaffee 3–4 Tassen/d; Alkohol selten
Familienanamnese	Tante mit Hyperthyreose; Mutter mit rheumatischer Erkrankung
Sozialanamnese	Grundschullehrerin; lebt mit Partner; derzeit beruflich belastet

4. Beispiel-Arztbrief (schriftliche Dokumentation)

Im zweiten Prüfungsteil dokumentierst du den Fall schriftlich – je nach Kammer als Arztbrief oder Dokumentationsbogen. Grundlage ist das Anamnesegespräch; Untersuchungsbefunde liegen in diesem Übungsfall noch nicht vor. Anamnese im Präteritum bzw. Präsens, Angaben der Patientin wahlweise in indirekter Rede (Konjunktiv I). Mehr dazu: [Arztbrief in der Fachsprachprüfung](#).

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir berichten über Frau Julia Sandner, 34 Jahre, die sich heute in unserer Sprechstunde vorstellte.

Verdachtsdiagnose

Hyperthyreose, am ehesten Morbus Basedow (bei Verdacht auf endokrine Orbitopathie)

Differenzialdiagnosen

- Schilddrüsenautonomie (autonomes Adenom / multifokale Autonomie)
- Thyreoiditis (z. B. subakute Thyreoiditis de Quervain, Postpartum-Thyreoiditis)
- Angststörung / vegetative Erregung

- Herzrhythmusstörung anderer Ursache oder Phäochromozytom

Anamnese

Die aktuelle Anamnese ergab, dass Palpitationen in Ruhe seit etwa sechs Wochen bestünden und zugenommen hätten. Die Patientin gab an, zusätzlich unter innerer Unruhe, Wärmeintoleranz und vermehrtem Schwitzen zu leiden. Weiterhin berichtete sie über einen ungewollten Gewichtsverlust von rund vier Kilogramm bei gesteigertem Appetit, ein feines Zittern der Hände, häufigeren Stuhlgang sowie Ein- und Durchschlafstörungen. Die Monatsblutung sei schwächer und unregelmäßig; eine Schwangerschaft wurde ausgeschlossen. Seit Kurzem seien ihre Augen gereizt, träten hervor und tränten. An Dauermedikation nehme sie ein orales Kontrazeptivum ein. Sie rauche etwa zehn Zigaretten täglich. In der Familienanamnese seien eine Schilddrüsenüberfunktion und eine rheumatische Erkrankung bekannt. Allergien seien nicht bekannt.

Geplante Diagnostik

- Labor: TSH, freies T4 und freies T3 (erwartet: TSH supprimiert, fT4/fT3 erhöht)
- TSH-Rezeptor-Antikörper (TRAK) und ggf. TPO-Antikörper zur Klärung eines Morbus Basedow
- Sonographie der Schilddrüse mit Duplex (bei Basedow diffus echoarm, vermehrt perfundiert)
- Bei Verdacht auf Autonomie: Schilddrüsenszintigraphie
- EKG zur Beurteilung von Herzfrequenz und Rhythmus, klinische Untersuchung inklusive Augenbefund

Procedere

Wird in der Prüfung im Arzt-Arzt-Gespräch mündlich besprochen – auf dieser Übungsseite bewusst nicht aufgeführt.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Checkliste: Das muss im Brief stehen

- Leitsymptome (Herzrasen/Palpitationen, innere Unruhe, Gewichtsverlust)

- Dauer und Verlauf (progredient über sechs Wochen)
- Begleitsymptome (Tremor, Wärmeintoleranz, Schwitzen, häufiger Stuhlgang, Schlafstörung)
- Augensymptome (Reizung, Protrusion) als Hinweis auf Orbitopathie
- Zyklusanamnese und Ausschluss Schwangerschaft
- Nikotinanamnese
- positive Familienanamnese für Schilddrüsenerkrankung
- Dauermedikation und Allergien

5. Patientenvorstellung beim Oberarzt

Im dritten Teil stellst du den Fall einer Kollegin oder einem Kollegen aus der Prüfungskommission vor – knapp, strukturiert und in Fachsprache. Danach folgen meist Rückfragen. Mehr dazu: [Arzt-Arzt-Gespräch und Übergabe](#).

„Ich möchte Ihnen Frau Sandner vorstellen, eine 34-jährige Patientin, die sich mit seit sechs Wochen progredientem Herzrasen in Ruhe, innerer Unruhe, Gewichtsverlust trotz gesteigertem Appetit, Tremor und Wärmeintoleranz vorgestellt hat. Zusätzlich bestehen neu aufgetretene Augenbeschwerden mit leichter Protrusion. Bei positiver Familienanamnese lautet meine Verdachtsdiagnose eine Hyperthyreose, am ehesten im Rahmen eines Morbus Basedow.“

Mögliche Rückfragen

Was spricht bei dieser Patientin für einen Morbus Basedow und gegen eine Schilddrüsenautonomie?



Welche Laborkonstellation erwarten Sie?



6. Fachbegriffe: Laiensprache ↔ Fachsprache

Vom Gespräch in den Arztbrief

Die Patientin sagt	Im Arztbrief
„das Herz klopft dann schnell und ich spüre es bis zum Hals“	Palpitationen, Tachykardie
„innerlich unruhig“	innere Unruhe
„meine Hände zittern“	Tremor
„mir ist oft zu warm“	Wärmeintoleranz
„ich schwitze schnell“	Hyperhidrose
„der Stuhlgang ist häufiger geworden“	erhöhte Stuhlfrequenz
„dass sie etwas hervorstehen“	Protrusio bulbi (Exophthalmus)
„Schilddrüsenüberfunktion“	Hyperthyreose

Vom Fachbegriff zur Erklärung für die Patientin

Fachbegriff	So erklärst du es
Hyperthyreose	eine Überfunktion der Schilddrüse, bei der zu viel Schilddrüsenhormon gebildet wird
Morbus Basedow	eine Autoimmunerkrankung, bei der das Abwehrsystem die Schilddrüse zu einer Überproduktion anregt, oft mit Beteiligung der Augen
endokrine Orbitopathie	eine Mitbeteiligung der Augen bei der Schilddrüsenüberfunktion, bei der die Augen hervortreten und gereizt sein können

Verlinkte Begriffe stehen im Glossar [Medizinische Fachbegriffe: Patientensprache → Fachsprache](#) (mit Übersetzungen in 12 Sprachen).

Übungsmaterial zum Sprachtraining, kein Ersatz für ärztliche Aus- und Weiterbildung und keine Behandlungsempfehlung. Prüfungsablauf und Anforderungen können je nach Ärztekammer und Bundesland variieren; verbindlich sind die Vorgaben der für dich zuständigen Kammer.